

(Stand 29.04.2020)

## Lernen auf Distanz – Eckpunkte:

- Das Lernen auf Distanz soll im Rahmen von Wochenplanarbeit und ausschließlich unter Verwendung der Lernplattform itslearning erfolgen. Für die Durchführung von Videokonferenzen erhalten alle Lehrkräfte einen Zugang zu Google Meet. Auch hier ist die einheitliche Nutzung vorgeschrieben. Diese Einheitlichkeit soll das Distanz-Lernen innerhalb der Schulgemeinde vereinfachen, ist aber auch aus datenschutzrechtlichen Überlegungen notwendig.
- Die Wochenpläne werden regelmäßig montags bis spätestens 12:00 Uhr bei itslearning eingestellt. Der Umfang der Aufgaben orientiert sich an den wöchentlichen Unterrichtsstunden des Faches, wobei die Hauptfächer insgesamt etwas stärker zu gewichten sind. Für Nebenfächer (Jahrgangsstufen 5 – EF) sind projektorientierte Aufgaben über einen längeren Zeitraum ebenfalls möglich.
- Der Lernstoff soll vor allem für das Distanzlernen geeignet sein, auch wenn das Curriculum eventuell andere Inhalte als verbindlich vorschreibt. Sinnhaftigkeit und Lerneffekte stehen im Vordergrund. Außerdem ist Augenmaß bezüglich der Belastung der Schülerinnen und Schüler und der technischen Möglichkeiten innerhalb der Familien notwendig. Vor allem in den unteren Jahrgangsstufen ist davon auszugehen, dass die Lernenden in der aktuell besonderen Situation mehr Schwierigkeiten bei der Bearbeitung der Aufgaben haben und Unterstützung benötigen.
- Für die Aufgaben sollten klare Abgabetermine in itslearning angegeben werden. Außerdem ist eine (großzügig bemessene) voraussichtliche Bearbeitungsdauer wünschenswert, um den Schülerinnen und Schülern eine Orientierung zu geben und die Arbeitsplanung zu erleichtern.
- Dateien sollten im Kopf mit Fach, Datum, Abgabetermin und Seitenzahlen, aber möglichst ohne farbige Hintergründe versehen sein.
- Die Klassenleitungen haben einen Blick auf die Aufgaben ihrer Klassen im Hinblick auf Umfang und Umsetzbarkeit und koordinieren bei Unstimmigkeiten.
- Gemeinsame Angebote für parallele Lerngruppen sind selbstverständlich möglich. Auch fächerverbindende Projekte sind denkbar.
- Zur Sicherstellung des Lernerfolgs in den Hauptfächern sammeln die Lehrkräfte mindestens einmal wöchentlich (Teil)-Ergebnisse aller Schülerinnen und Schüler ein und geben ein individuelles Feedback. Hierbei ist der Wunsch, dass jeder Schüler und jede Schülerin mindestens einmal in der Woche in jedem Hauptfach eine Rückmeldung bekommt. Der Umfang der überprüften Aufgaben und auch der Rückmeldung ist flexibel und unter Berücksichtigung der Zeitressourcen eigenverantwortlich zu gestalten. Zudem sollten Lösungen von Aufgaben auch kollektiv zur Verfügung gestellt werden.
- In den Nebenfächern kann eine entsprechende Rückmeldung in größeren Zeitabständen erfolgen. Trotzdem ist auch hier ein Austausch mit den Lernenden notwendig.
- Aktuell gilt die Maßgabe, dass die Leistungen der Schülerinnen und Schüler keiner Notenbeurteilung unterliegen. Positive Ergebnisse und hohe Leistungsbereitschaft sollen aber in die Notengebung miteinfließen.
- Die Kolleginnen und Kollegen müssen für Anfragen von Schülerinnen und Schülern oder ihren Eltern zur Verfügung stehen. Im Moment möchten wir keine Präsenzzeiten festlegen. Jeder muss aber sicherstellen, dass entsprechende Anfragen über itslearning, oder per Email werktags innerhalb von 24 Stunden beantwortet werden. Zudem sollten die Lehrkräfte auch telefonisch zur Beantwortung von Fragen sowie zur fachlichen oder ggf. persönlichen Unterstützung der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen. Der Wunsch nach telefonischer Rücksprache muss von den Lernenden oder ihren Eltern vorab angemeldet werden und erfolgt nach Terminvereinbarung.